Kartierungsergebnisse und Maßnahmenabstimmung im FFH-Gebiet „Unterspreewald“
18.09.2020, Groß Leuthen

FFH – Managementplanung im Spreewald

Biosphärenreservat
Spreewald

Natur+Text GmbH
(Gesamtprojektleitung)
E-Mail:
kathrin.bramke@naturundtext.de
Tel. +49 (33708) 920116

Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH

E-Mail: info@iag-gmbh.info

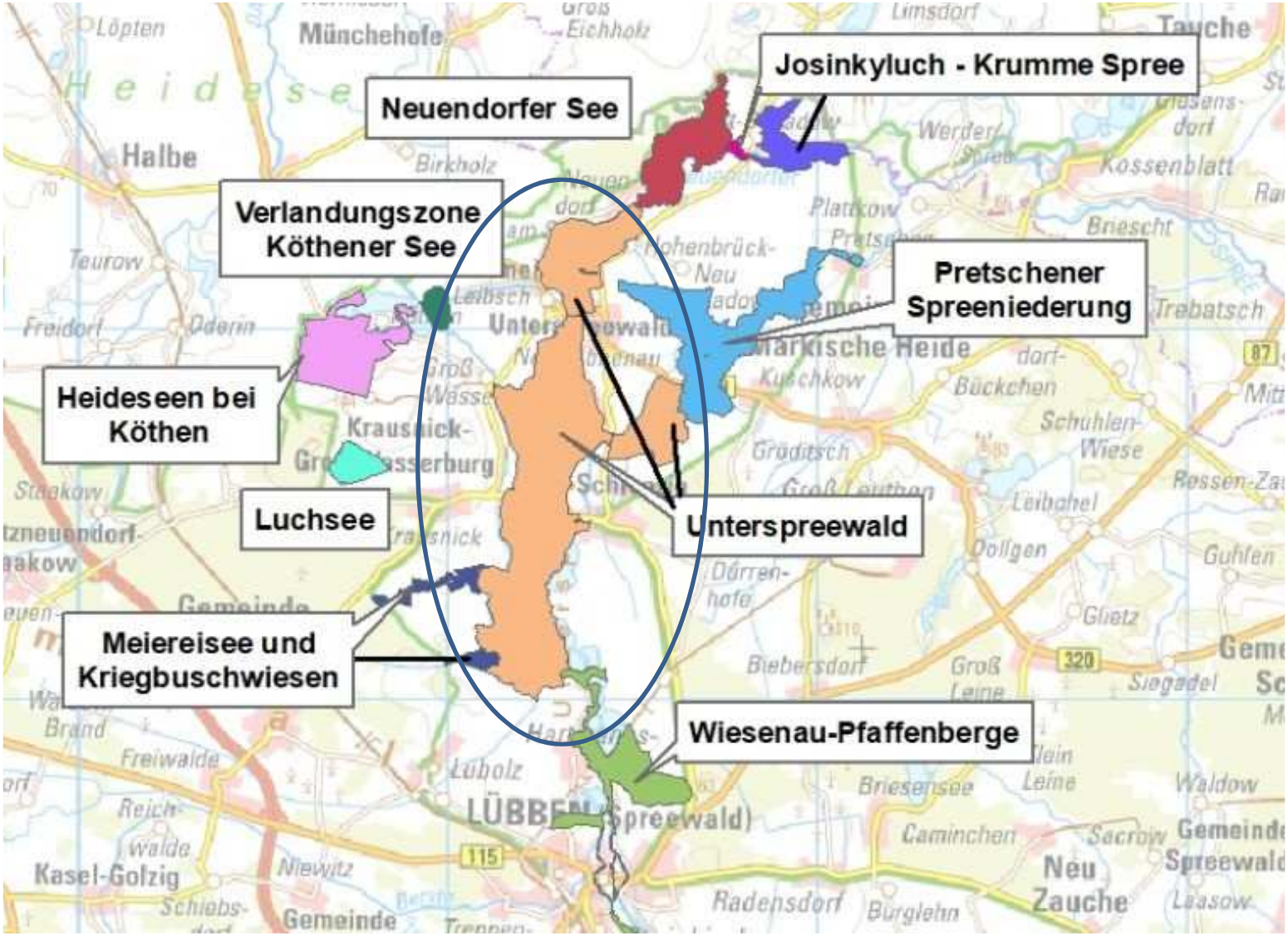
LB Planer+Ingenieure GmbH
Luftbild Brandenburg

E-Mail: info@lbplaner.de

Landschaft planen + bauen GmbH

E-Mail: info@lpb-berlin.de

Übersicht zum Projektgebiet BR Spreewald



Tagesordnung FFH-Gebiet „Unterspreewald“

10:00 – 11:30 Uhr: Wald

12:00 – 14:30 Uhr: Gewässer / Fischerei

15:00 – 17:00 Uhr: Offenland / Landwirtschaft

je Komplex:

- Einführung
- Ergebnisse der Kartierungen und Maßnahmenabstimmung für LRT und Arten
- weiteres Vorgehen

Fragen erwünscht

Grüne Keiljungfer © **Falk Petzold**

vernässte Hochstaudenflur feuchter Standorte, LRT 6430 © C. Hoffmann

Das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000

europäisches zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten mit typischen und gefährdeten Lebensräumen und Habitaten seltener und gefährdeter Arten Europas

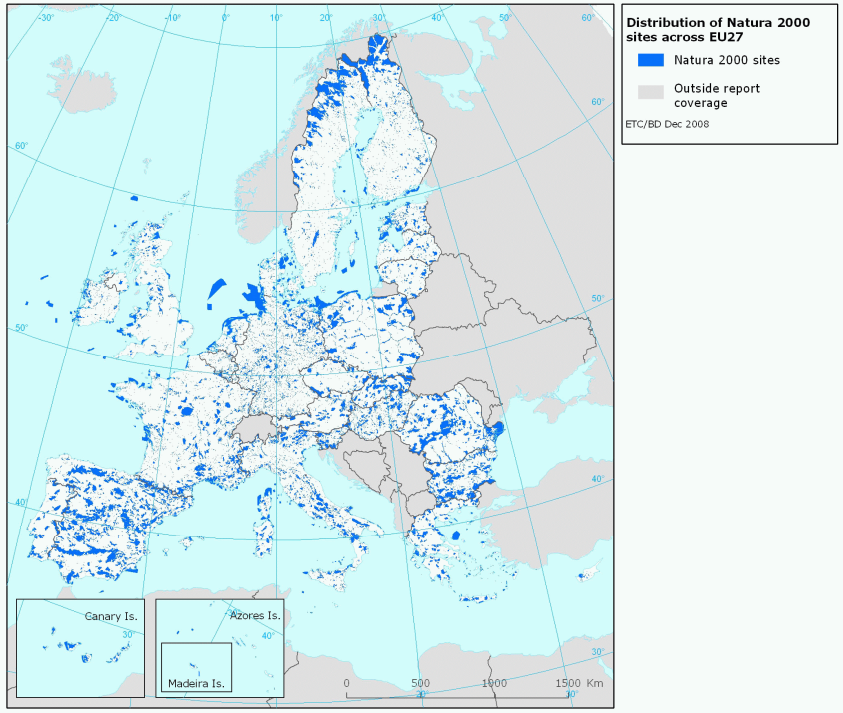
Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH)

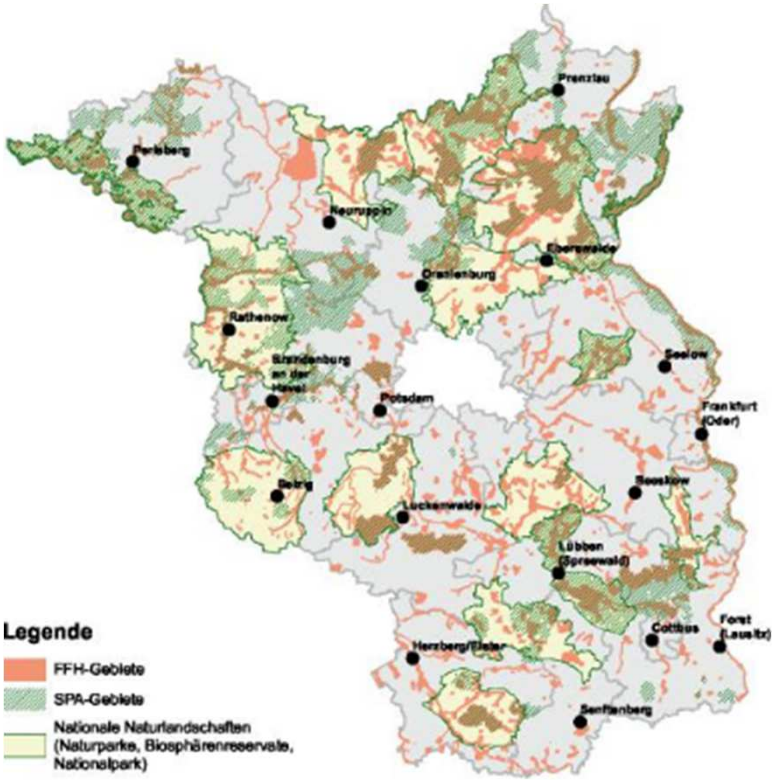
FFH–Richtlinie der EU (1992)

Vogelschutzgebiete (SPA – Gebiete)

VS–Richtlinie der EU (1979)

Das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000





Quelle: European Topic Centre on Biological Diversity / NaturschutzFonds Brandenburg

Inhalt eines Managementplanes

1. **Gebietsbeschreibung**, u.a. Nutzungs- und Eigentumssituation

2. **Darstellung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten;** Bewertung des Erhaltungsgrades

3. **Maßnahmenkonzept**

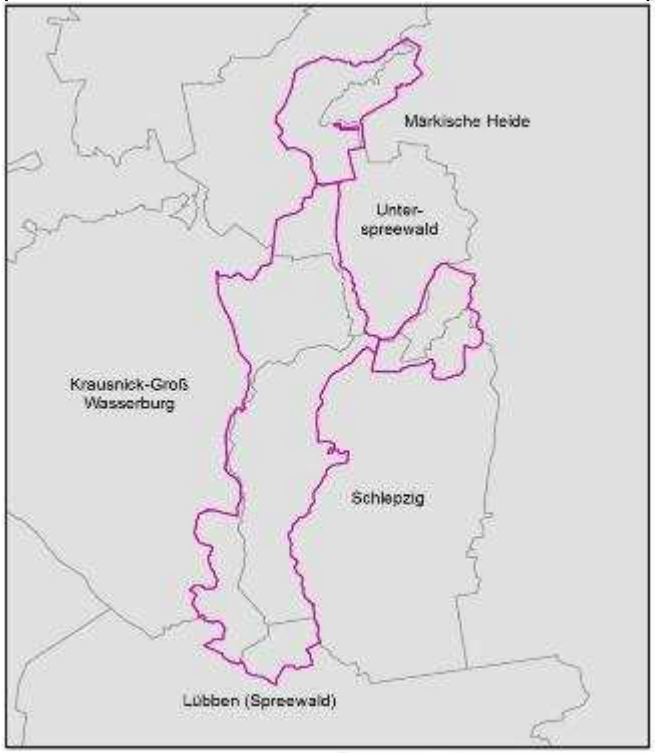
4. **Anlagen**

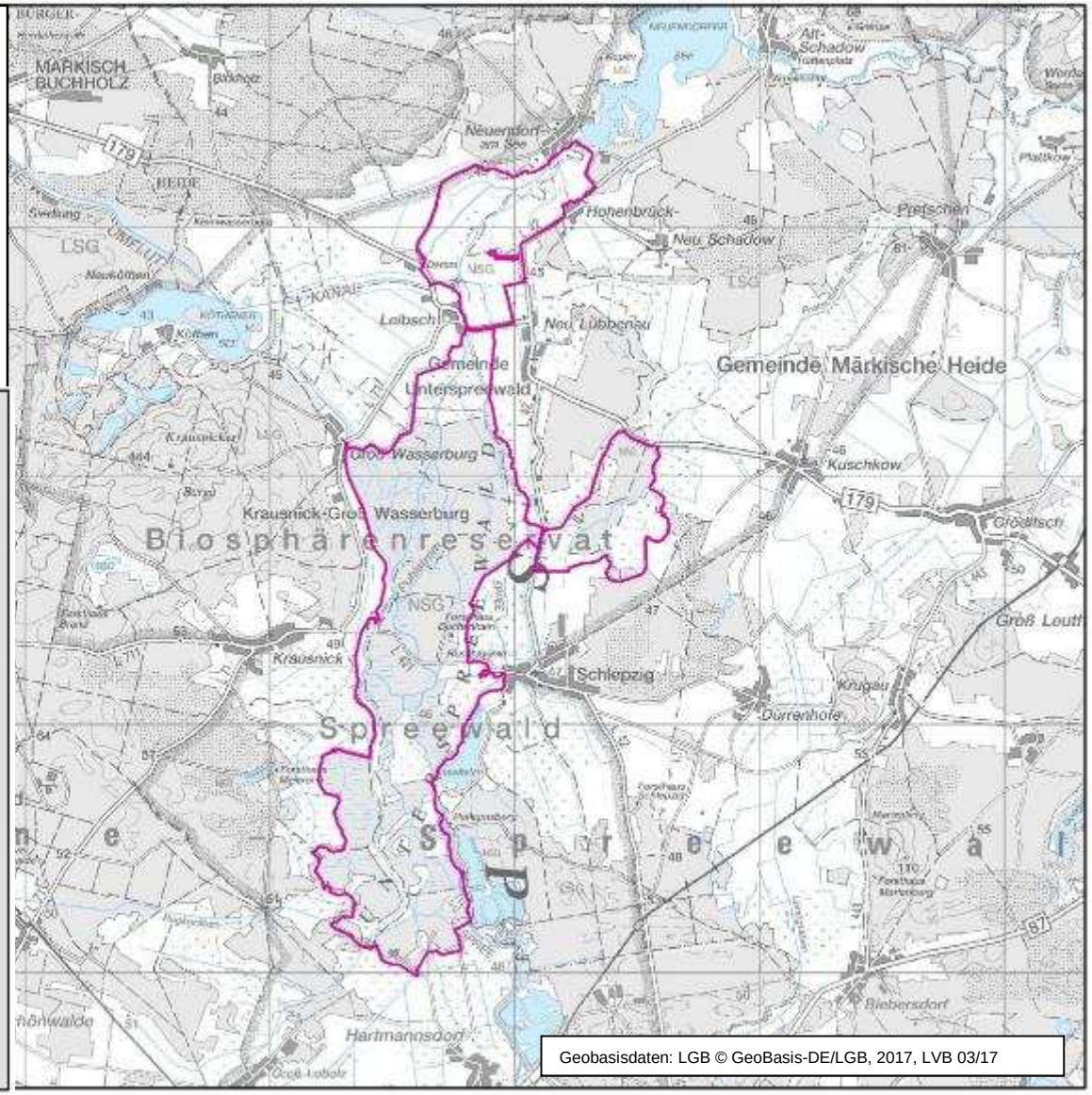
FFH-Gebiet „Unterspreewald“

Größe: 2.582,2 ha

Landkreis:
Dahme-Spreewald

Gemeinden:





FFH-Gebiet „Unterspreewald“

Übersicht Biotopausstattung:

- überwiegend waldgeprägt (56,2 %)
- ca. ein Drittel Gras- und Staudenfluren (30,2 %)
- hohe Flächenanteil an Gewässerbiotopen (7,8 %)

Brenndolden-Auenwiesen © C. Hoffmann

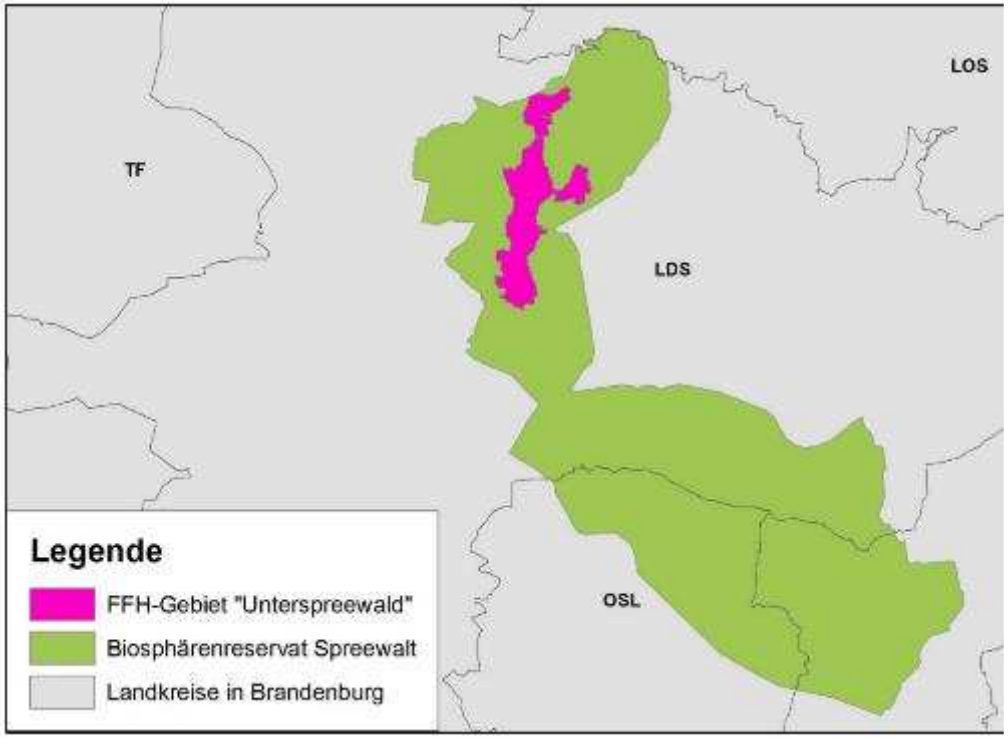
junger Erlen-Eschen-Auenwald © C. Hoffmann

FFH-Gebiet „Unterspreewald“

- 2004 als FFH-Gebiet von EU bestätigt
- liegt innerhalb des **Biosphärenreservates Spreewald**
- 98 % **Naturschutzgebiete**
- 21 % **Kernzone**

→ **zählt zu dessen naturschutzfachlich bedeutsamsten Bereichen**
→ **Schutzgebietsverordnung und weitere Vorschriften wichtig**

NSG © A. Hartmann



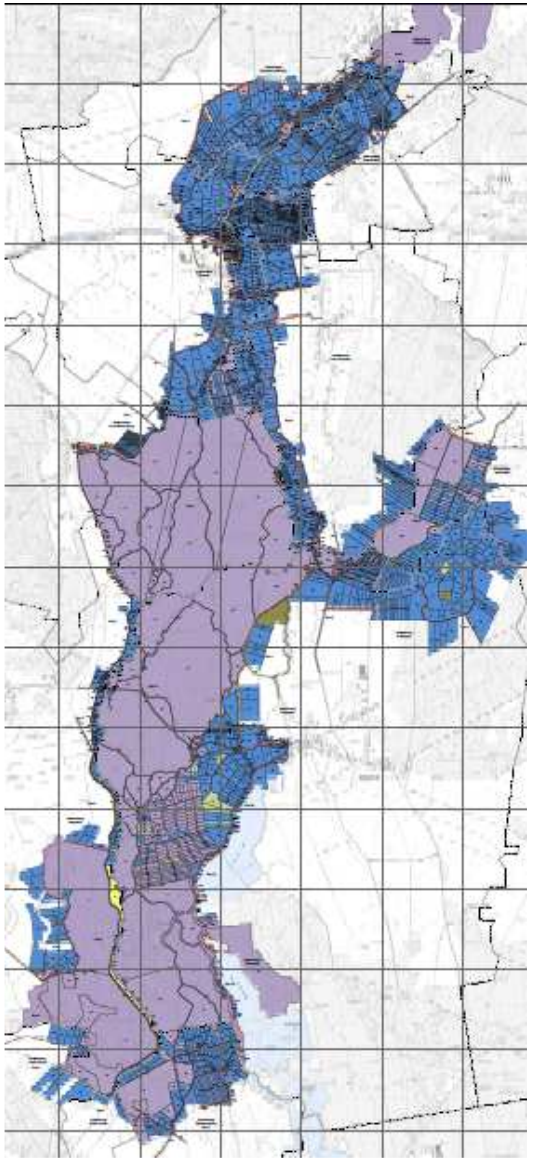
FFH-Gebiet „Unterspreewald“

Nutzungssituation:

Fotos © A. Hartmann, C. Hoffmann, team ferox

FFH-Gebiet „Unterspreewald“

Eigentümer	Anteil am Gebiet [%]
Bundesrepublik Deutschland	0,1
Land Brandenburg	60,9
Gebietskörperschaften	1,5
Naturschutzorganisationen	0,6
Kirchen und Religionsgemeinschaften	< 0,1
Privateigentum	35,8
Andere Eigentümer	0,9
Nicht erfasst/ übermittelt	0,1
Summe	100



Inhalt eines Managementplanes

1. **Gebietsbeschreibung**, u.a. Nutzungs- und Eigentumssituation

2. **Darstellung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten;** Bewertung des Erhaltungsgrades

3. **Maßnahmenkonzept**

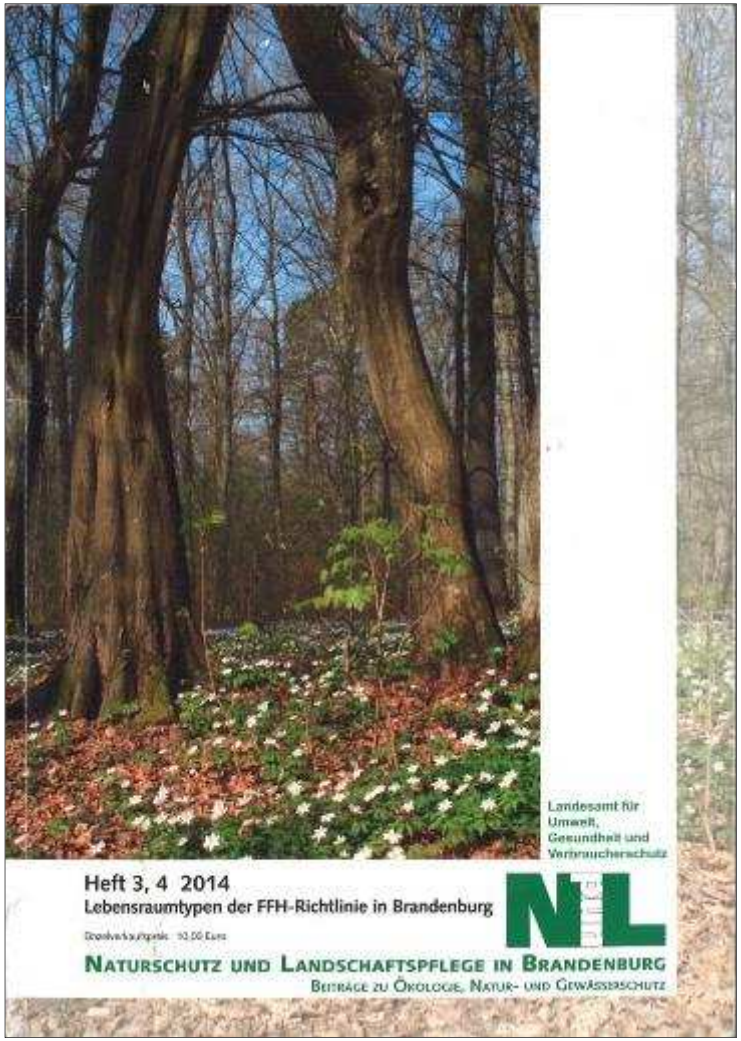
4. **Anlagen**

Gegenstand der FFH-Managementplanung

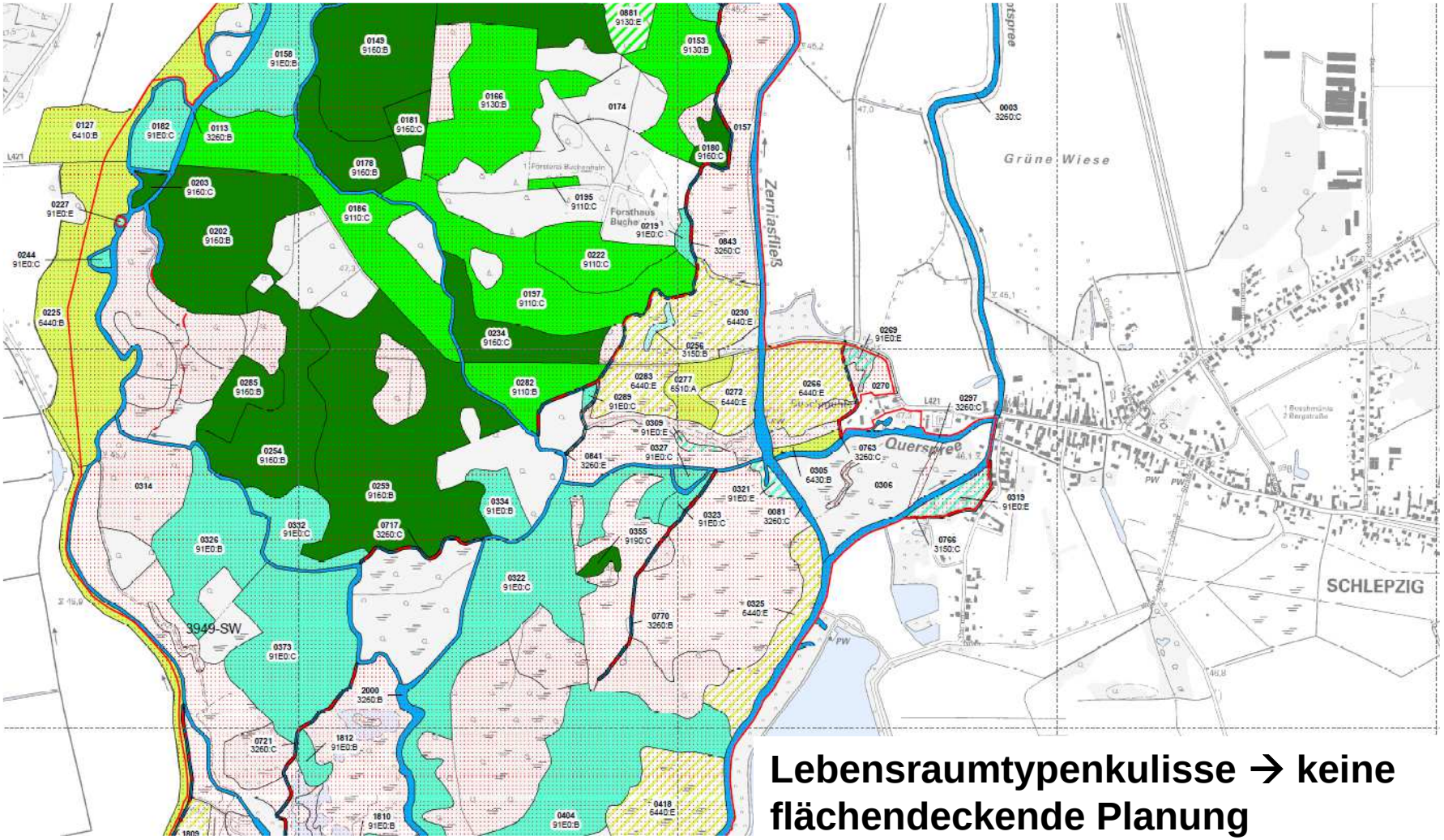
- **Lebensraumtypen** des Anhang I FFH-Richtlinie

- **Tier- und Pflanzenarten** der Anhänge II und IV FFH-Richtlinie

Anhang der FFH-Richtlinie:	Inhalt	Beispiele
Anhang I	Lebensraumtypen für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen	• Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculi-on fluitantis und des Callitricho-Batrachion • Brenndolden-Auenwiesen ➢ (insgesamt 39 Lebensraumtypen in Brandenburg)
Anhang II	Tier- und Pflanzenarten für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen	• Rapfen und Steinbeißer (Fischarten) • Eremit und Heldbock (Holzkäfer) • Großer Feuerfalter • Teichfledermaus • Rotbauchunke ➢ (Insgesamt 44 Arten in Brandenburg)
Anhang IV	Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten	• Große Bartfledermaus • Kleinabendsegler • Abendsegler • Biber

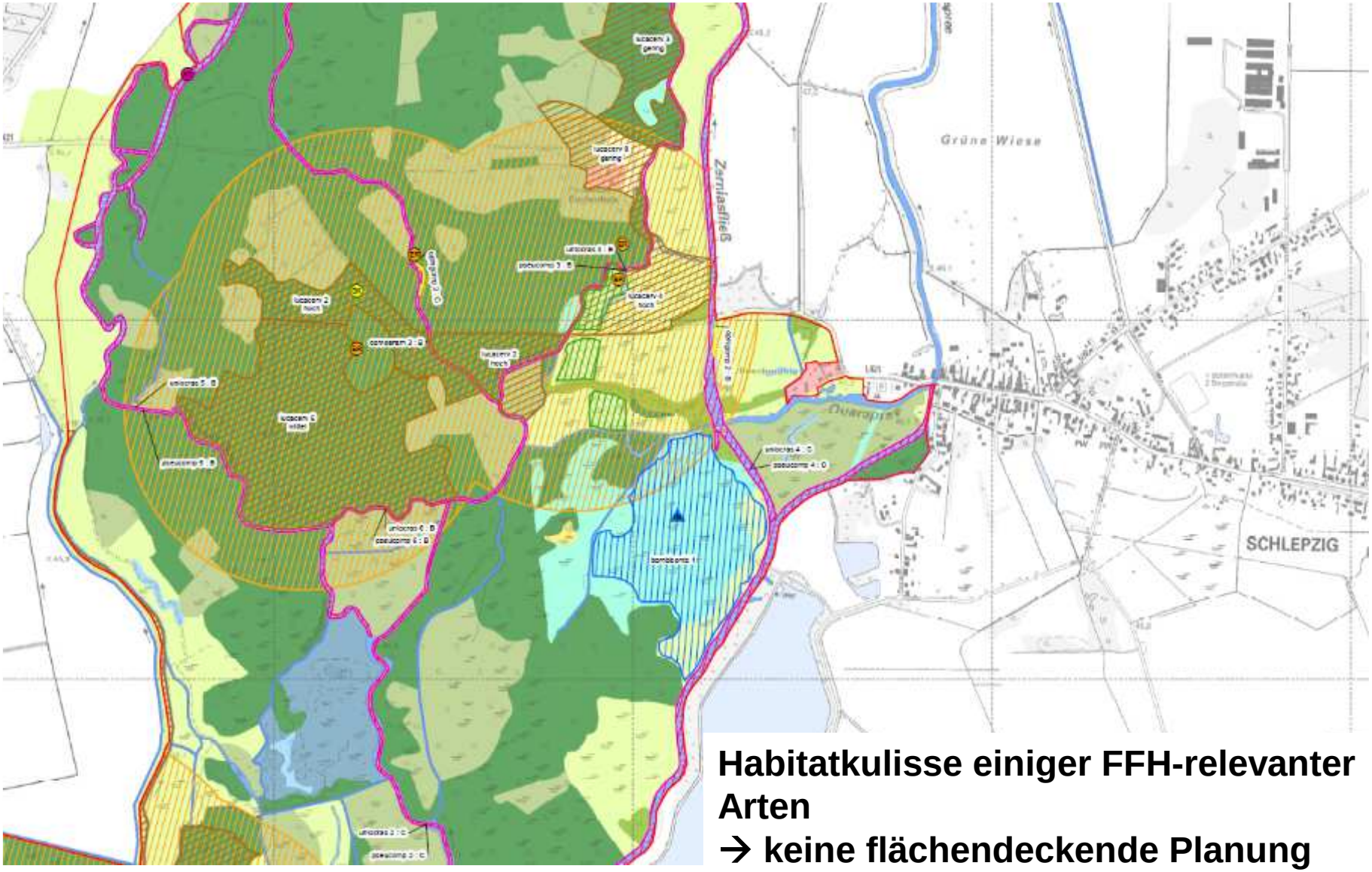


Gegenstand der FFH-Managementplanung



Lebensraumtypenkulisse → keine flächendeckende Planung

Gegenstand der FFH-Managementplanung



Habitatkulisse einiger FFH-relevanter Arten
→ keine flächendeckende Planung

Gegenstand der FFH-Managementplanung

„<u>Erhaltungsgrad / Erhaltungszustand</u>“ von EU-Lebensräumen und Arten

A - hervorragende Ausprägung

B - gute Ausprägung

C - mittlere bis schlechte Ausprägung

„Verschlechterungsverbot“: *A soll nicht zu B werden, B nicht zu C*

Geht C verloren, bedeutet das Verlust des Status als Lebensraumtyp bzw. Erlöschen eines Vorkommens → Wiederherstellungsmaßnahmen

Ziel → für „C-Flächen“ mindestens „B“ zu erreichen

Inhalt eines Managementplanes

1. **Gebietsbeschreibung**, u.a. Nutzungs- und Eigentumssituation

2. **Darstellung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten;** Bewertung des Erhaltungsgrades

3. **Maßnahmenkonzept**

4. **Anlagen**

Gegenstand der FFH-Managementplanung

Erhaltungsmaßnahmen

für den Erhalt oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades der Lebensraumtypen und Arten **notwendig**

Entwicklungsmaßnahmen

zur weiteren Optimierung wünschenswert

WICHTIG:

- FFH-Managementplan = **Naturschutzschutzfachplan** → für Naturschutzbehörden verbindlich, für andere Behörden zu beachten bzw. zu berücksichtigen
- gegenüber Dritten **nicht unmittelbar rechtsverbindlich**
- Maßnahmenumsetzung **nur nach vorheriger Zustimmung** durch die Eigentümer / Nutzer; bzw. nach Durchführung der jeweils gesetzlich vorgesehenen Genehmigungsverfahren

Information und Beteiligung –> erwünscht

- Feb. 2018: öffentliche Informations-veranstaltung
- Juni 2018: 1. regionale Arbeitsgruppe (rAG)
- Juli 2018: Facharbeitsgruppe Fischerei
- **Heute: 2. rAG**
- **Behörden-/Nutzer-/Eigentümergespräche** (z.T. schon geführt)
- Exkursionen / Ortsbegehungen
- Konsultationsphase zum 1. vorabge-stimmten Entwurf

Managementplanung auf der Internetseite BR SW

- Ablauf
- Aktuelles
- Steckbriefe der Gebiete
- Tiere und Pflanzen
- Regionale Arbeitsgruppen
- Veranstaltungen
- ……

www.spreewald-biosphaerenreservat.de

Weiterführende Informationen

Fragen zur Managementplanung (FAQ):

Natura 2000 allgemein

1. Was bedeutet Natura 2000?
2. Welche Bedeutung hat Natura 2000 für die Flächennutzung

…

12. Wie verbindlich sind die Inhalte für Eigentümer und Nutzer?

www.mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/natur/natura-2000/

Video:

Europas Schutzgebietsnetz Natura 2000 und die Managementplanung- kurz erklärt

https://vimeo.com/211277075

Komplex Wald

LRT 9110

LRT 9130

LRT 9160

LRT 9170

LRT 9190

LRT 91E0*

Erlen-Eschenwald © C. Hoffmann

ARTEN

Käfer

Fledermäuse

Hirschkäfer © G. Krieg

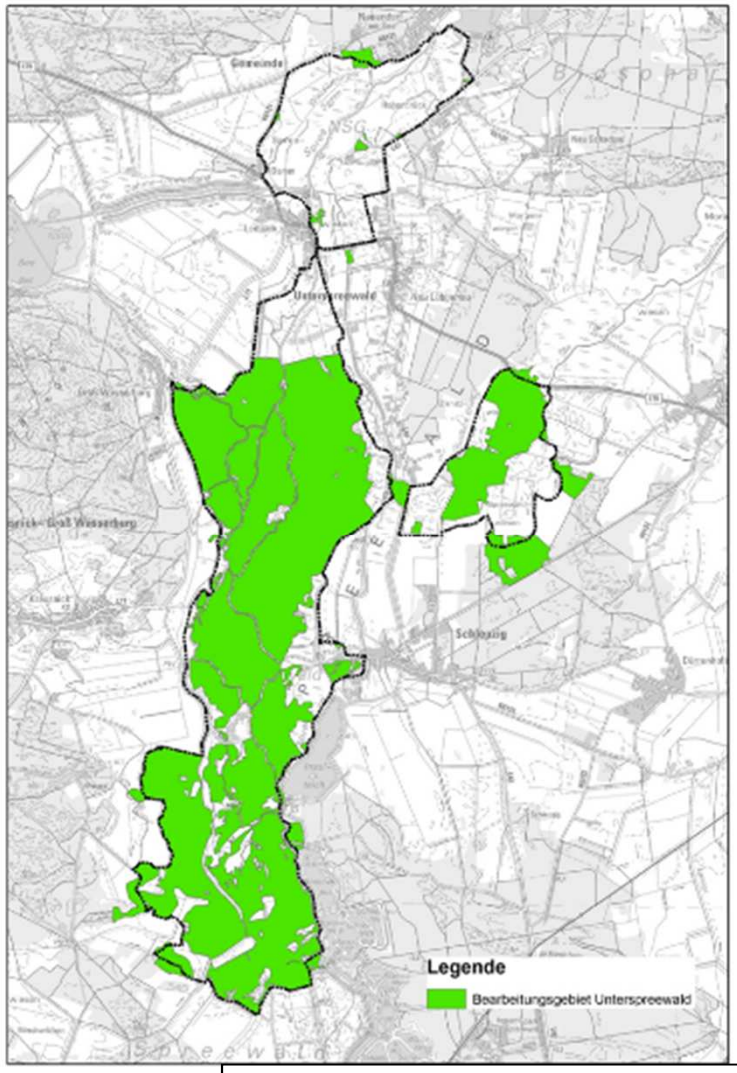
Wald © C. Hoffmann

Erlen-Eschenwald © C. Hoffmann

Hirschkäfer © G. Krieg

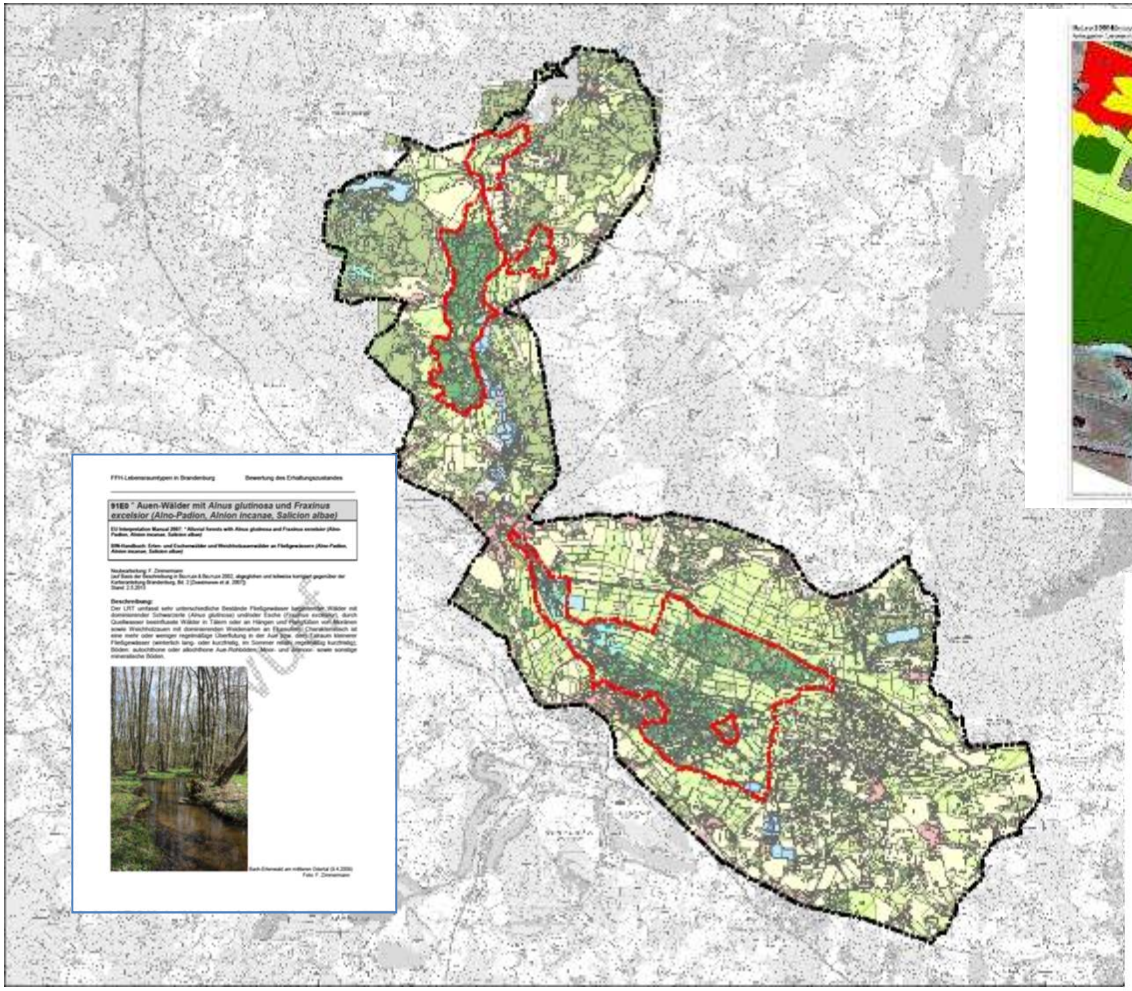
Besonderheit Unterspreewald: Wald-MP liegt seit 2016 vor

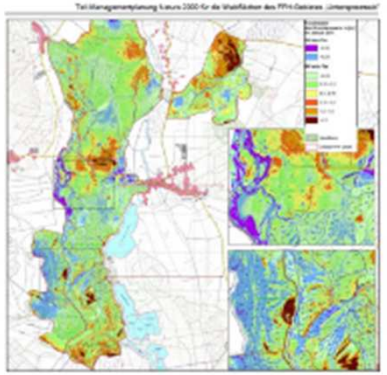
Wald-MP Online verfügbar:
https://lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.482272.de.



Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, 2017, LVB 03/17

Natura 2000 MP der Wälder auf der Grundlage folgender wesentlicher Unterlagen



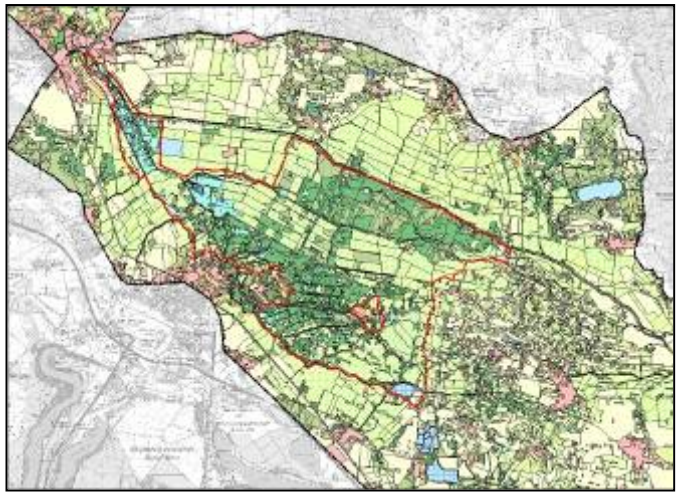


sowie:

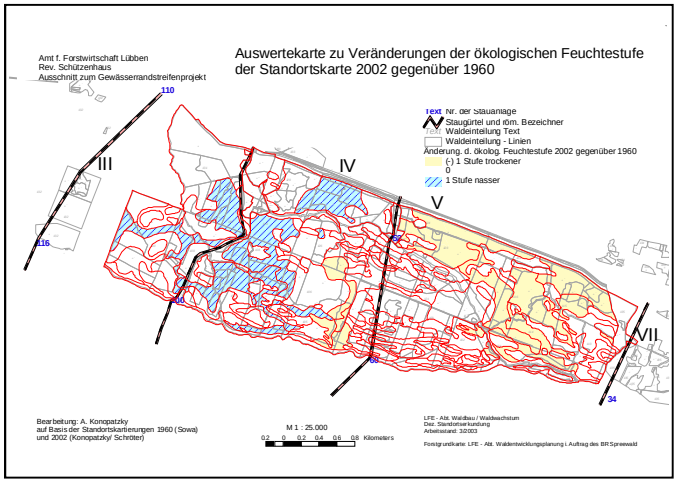
- FStoK Spreewald (LFE, Konopatzky)
- Faunistische Auswertungen
- PEPL, HWR-MP, GEK

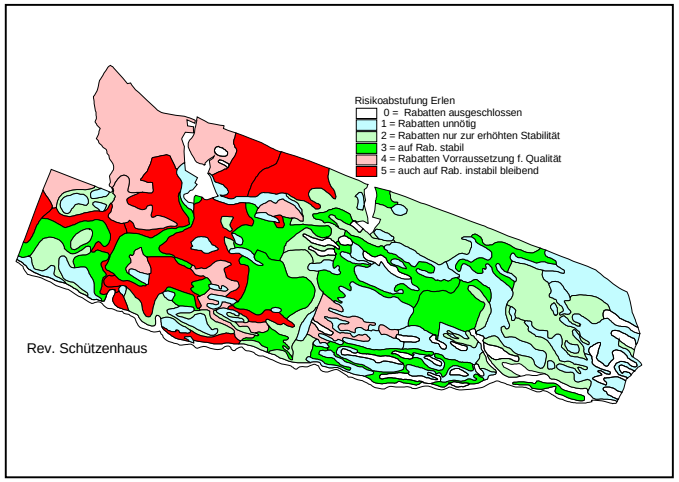
Planungsgrundlagen:

- Biotoptypen- und FFH-LRT-Kartierung BR nach BBK-Verfahren (2006 – 2013)



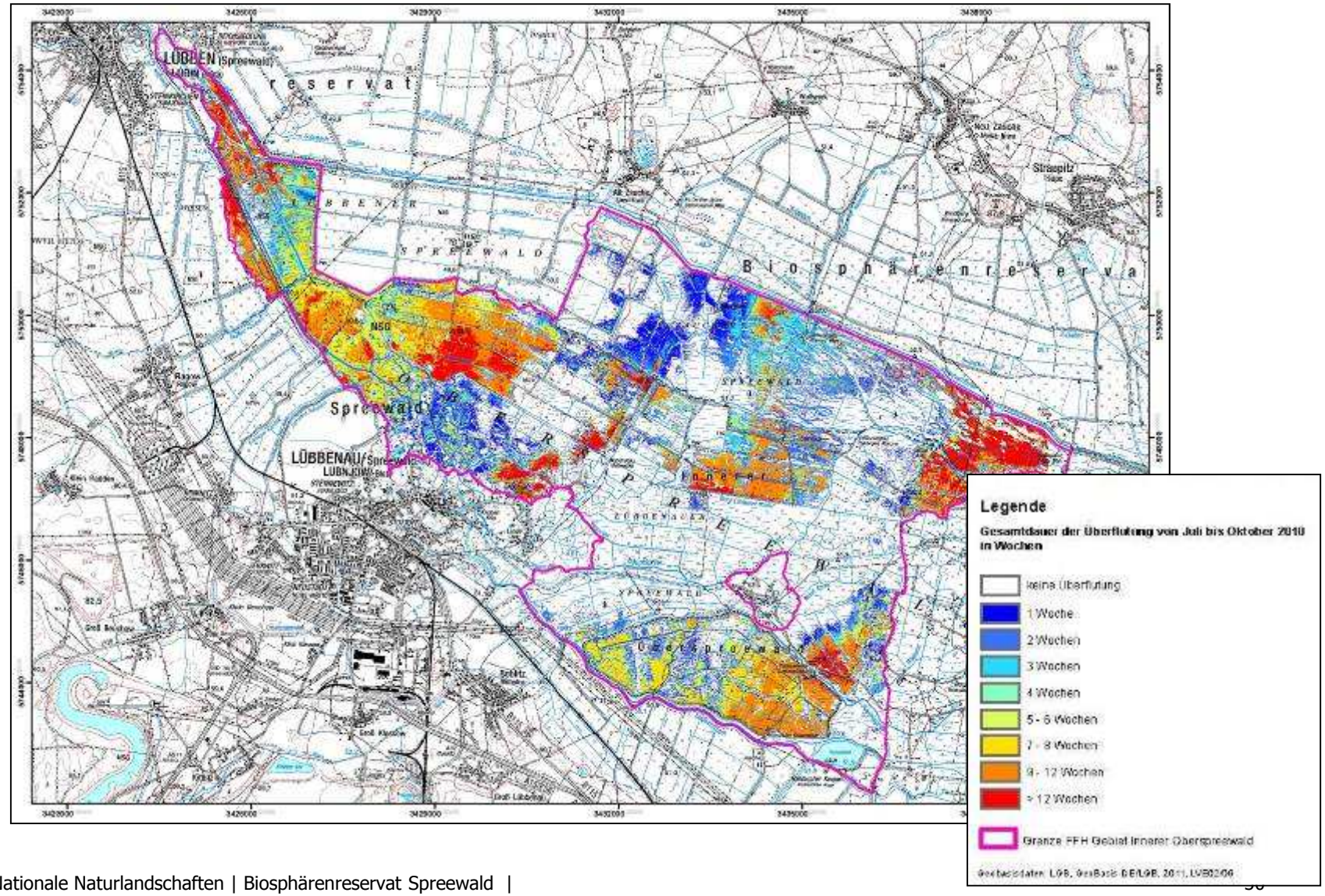
- Standortkartierung des LFB (2002) mit Risikogruppen Anbau Erle





damals völlig neu 2014:

Verweildauer nach Überflutung (digitales Geländemodell und Grundwassermodell / Oberspreewald)



Besonderheit Unterspreewald: Wald-MP liegt seit 2016 vor

2 jähriger Abstimmungsprozess mit dem LFB Brandenburg

Besonderheit Unterspreewald: Wald-MP liegt seit 2016 vor

Erlen-Eschenwald © C. Hoffmann

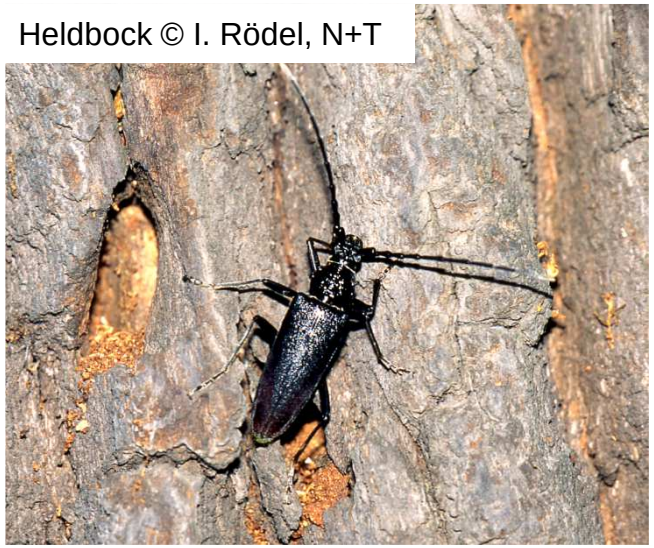
Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL

9110	Hainsimsen-Buchenwald
9130	Waldmeister-Buchenwald
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Stieleiche
91E0*	Auen-Wälder mit Schwarz-Erle und Gemeiner Esche

→ Wald-LRT nicht Gegenstand derzeitiger Planung

Besonderheit Unterspreewald: Wald-MP liegt seit 2016 vor

Heldbock © I. Rödel, N+T



Fischotter © M. Krowiorz, N+T

Arten nach Anhang II der FFH-RL

Biber *(Castor fiber)*

Fischotter *(Lutra lutra)*

Teichfledermaus *(Myotis dasycneme)*

Eremit *(Osmoderma eremita)*

Heldbock *(Cerambyx cerdo)*

Hirschkäfer *(Lucanus cervus)*

→ Arten Gegenstand derzeitiger Planung
→ Übernahme Inhalte der Wald-MP

Grundsätzliche Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene

Forstwirtschaft / Waldbewirtschaftung

Grundsätzliche Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene

Übernahme aus Wald-MP:

- Mischungsregulierung zugunsten der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften
- schonende Holzernteverfahren
- Belassen von Totholz
- Erhalt und Förderung von Alt- und Biotopbäumen
- Ausweisung von mindestens 5 Bäumen pro ha Altbestand, die in die natürliche Zerfallsphase führen sind (Projekt Methusalem 2.0)
- Förderung von Kleinstrukturen (Höhlen-/ Saftbäume Wurzelteller, Baumstubben etc.)
- Ausgeglichenes Verhältnis zw. Waldverjüngung und Wildbesatz → Wildkontrollen und Wildanpassung

Alteiche mit Blitzeinschlag © S. Matzke, N+T

Arten nach Anhang II der FFH-RL

Gegenstand der FFH-Managementplanung

Arten:

- Holzkäfer (Datenrecherche)
- Fledermäuse (Datenrecherche)

→ Ausweisung von Habitaten, Ermittlung der Erhaltungsgrade der Habitate und Ableitung von Maßnahmen

Gr. Abendsegler © S. Tost, N+T

Hirschkäfer © S.Andrees, N+T

Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*)

Erhaltungsgrad: gut (B)

Nachweise: 2005 ein Nachweis im Gebiet (südlich Leibsch); Stetes Vorkommen denkbar. Genauere Untersuchungen fehlen, um dies zu bestätigen.

- Hauptvorkommen im Sommerhalbjahr in wasserreichen Niederungen
- Nachgewiesene Quartiere in Brandenburg: in Spalten von Dachkonstruktionen (Wochenstuben, Einzelquartiere), Einzelquartiere auch in Baumhöhlen und Fledermauskästen

Habitat: potentielles Habitat: fast gebietsdeckend: ca. 2.582 ha

Beeinträchtigungen: gering

Handlungsbedarf: nicht zwingend

Maßnahmen: ja, Entwicklungsmaßnahmen

- Grundsätzliche Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene → Übernahme aus Wald-MP

Eremit (*Osmoderma eremita*)

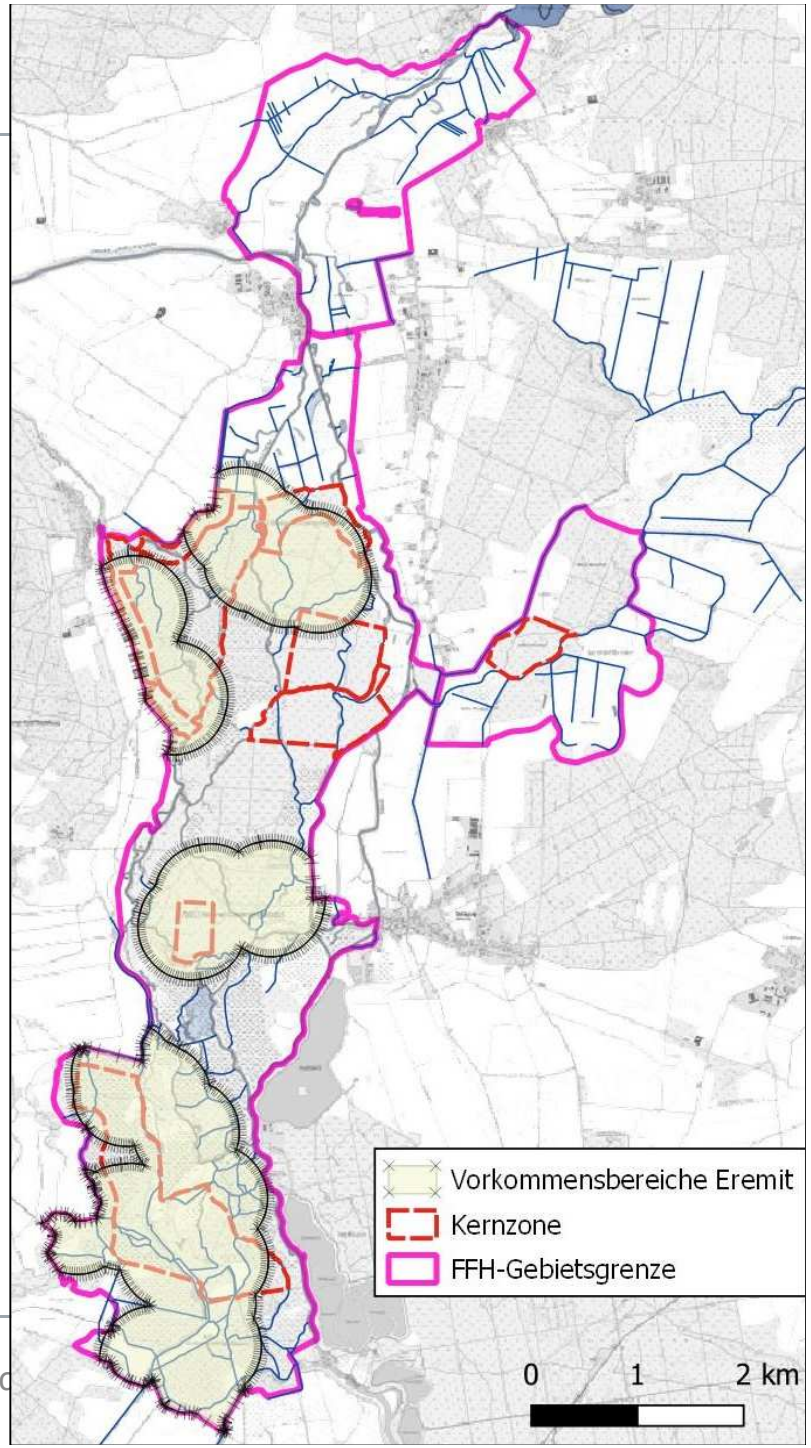
Erhaltungsgrad: gut (B)

Nachweise: 2014 stichprobenhafte Kartierung relevanter Laubwaldbereiche

- 25 besiedelte Brutbäume nachgewiesen, weitere Vorkommen sind wahrscheinlich

- Lebensraum: z. B. lichte, totholzreiche Laubwälder, Parkanlagen und Alleen, Altbaumbestände an sonnenexponierten Bestandsrändern, Bäume mit natürlichen Höhlen

Habitat: 982 ha (4 Vorkommensbereiche)



Eremit (*Osmoderma eremita*)

Habitat: 982 ha (4 Vorkommensbereiche)

Beeinträchtigungen: gering

Handlungsbedarf: nicht zwingend

Maßnahmen: ja, Entwicklungsmaßnahmen

- Grundsätzliche Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene → Übernahme aus Wald-MP

Offene Mulmhöhle © R. Roller, N+T

→ keine Umsetzung aktiver Maßnahmen innerhalb der Kernzone

Heldbock (*Cerambyx cerdo*)

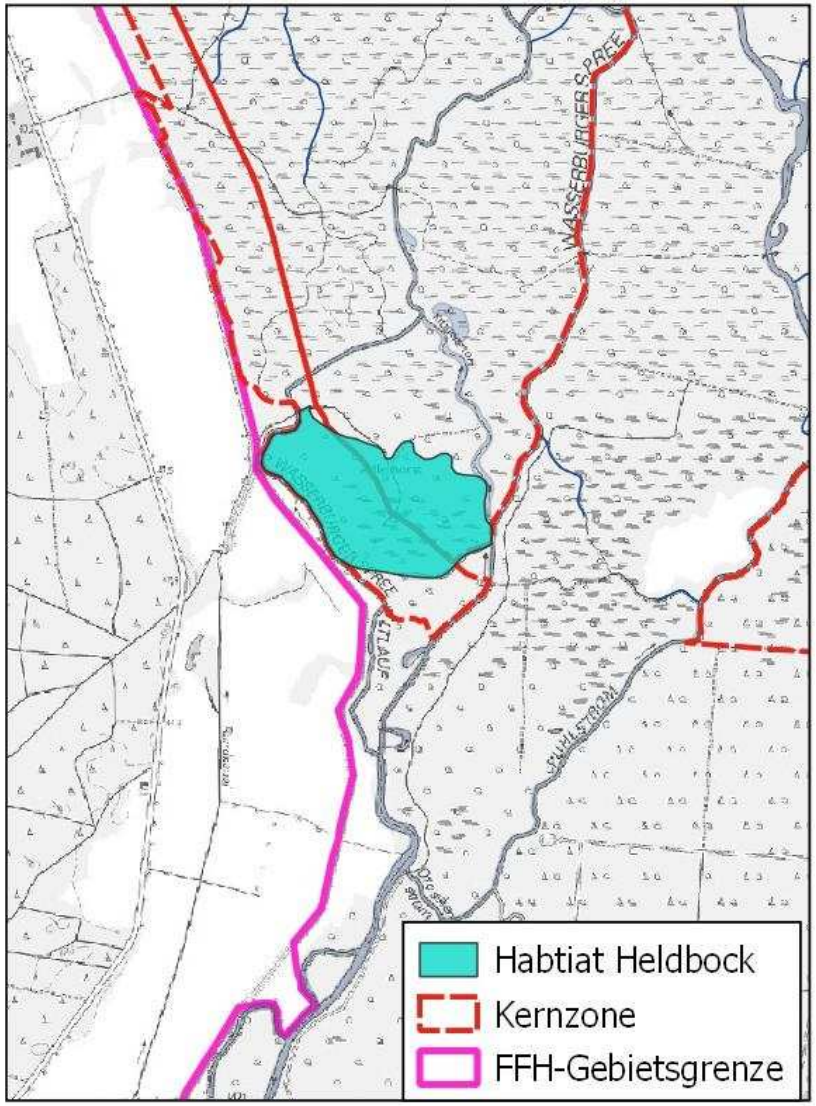
Erhaltungsgrad: schlecht (C)

Nachweise: 2013

- Nachweis von einer besiedelten Eiche sowie einer Eiche mit alten Besiedlungsspuren in Kernzone Forst Groß Wasserburg

- Eichenwälder mit solitären Altbäumen, Alteichen an Waldrändern, in ehemaligen Hutewäldern, Alleen, Parkanlagen

Habitat: ca. 11 ha



Heldbock (*Cerambyx cerdo*)

Habitat: ca. 11 ha

Beeinträchtigungen: mittleres Ausmaß; anthropogene Einflüsse fehlen, natürliche Sukzession geht mit Verschattung des Habitats einher

Handlungsbedarf: zwingend erforderlich

Maßnahmen: ja, Erhaltungsmaßnahmen

- Grundsätzliche Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene → Übernahme aus Wald-MP

→ keine Umsetzung aktiver Maßnahmen innerhalb der Kernzone

Heldbock © I. Rödel, N+T

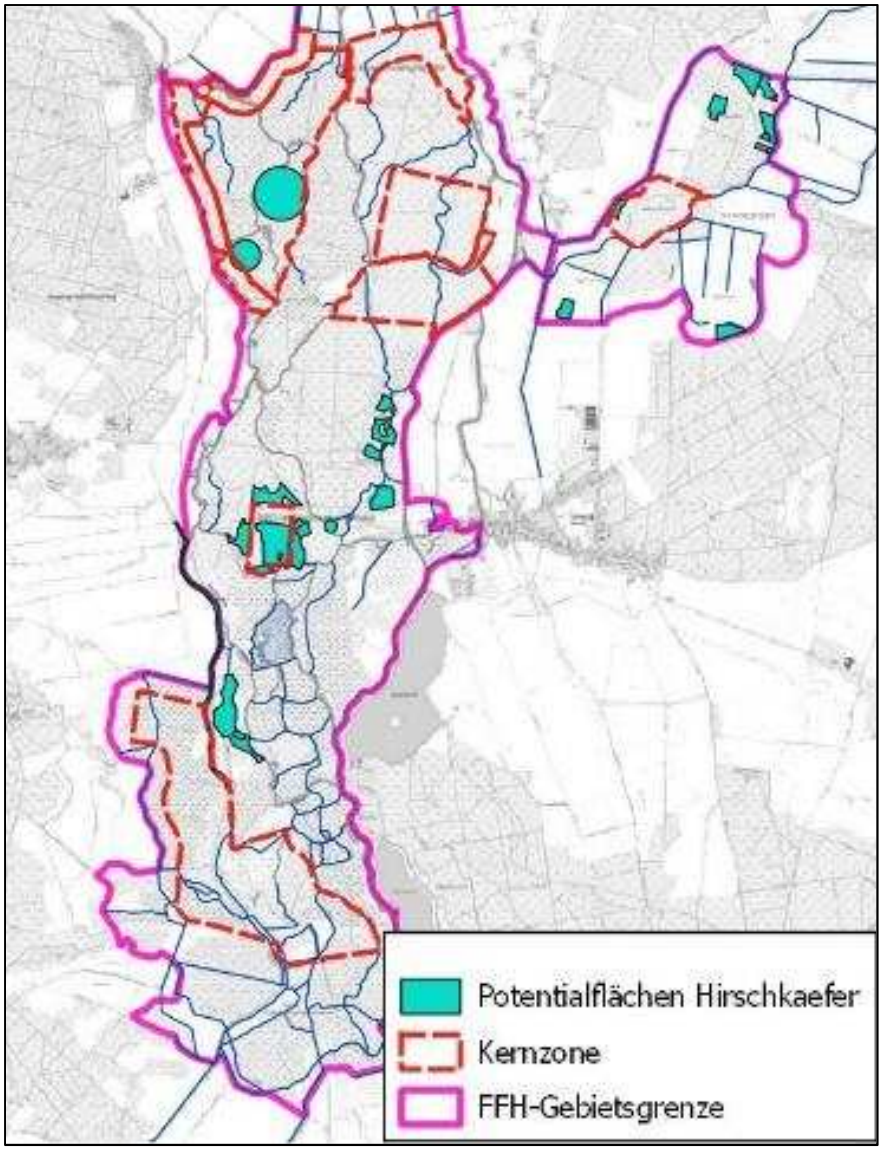
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Erhaltungsgrad: gut (B)

Nachweise: ausführliche Untersuchungen im Jahr 2015 ohne Artnachweis

- Bewohner von Waldgesellschaften mit hohem Alt- und Totholzanteil; Art bevorzugt Hartholz-Auenwälder, Buchen- oder Eichenwälder

Habitat: 12 potentielle Habitate (ca. 140 ha)



Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Habitat: 12 potentielle Habitate (ca. 140 ha)

Beeinträchtigungen: mittleres bis hohes Ausmaß; anthropogene Einflüsse fehlen, natürliche Sukzession geht mit Verschattung des Habitates einher, Prädatoren

Handlungsbedarf: nicht zwingend

Maßnahmen: ja, Entwicklungsmaßnahmen

- Grundsätzliche Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene → Übernahme aus Wald-MP
- zzgl. keine flächige Bodenbearbeitung
- zzgl. Reduktion Schwarzwild

→ keine Umsetzung aktiver Maßnahmen innerhalb der Kernzone

Weibl. Hirschkäfer © F. Henrikus, N+T

Weitere, wertgebende Arten nach Anhang IV der FFH-RL

Weiter Fledermausarten:

Abendsegler & Große Bartfledermaus

- Nachweise beider Arten im Gebiet
- Beeinträchtigungen im Jagdgebiet in Hinblick auf die forstwirtschaftlichen Maßnahmen: gering
- Beeinträchtigungen durch Habitat zerschneidende Strukturen: gering
- Beeinträchtigungen mittleren Ausmaßes für Quartiere im Wald: Mangel an Alt- und Totholz

Abendsegler © J. Terasa, N+T

Die Fledermausarten profitieren von den Maßnahmen für die Holzkäfer.

Weiter Fledermausarten:

Kleinabendsegler & Kleine Bartfledermaus

- keine Nachweise im Gebiet
- potentielle Habitate im FFH-Gebiet ausgewiesen

Die Fledermausarten profitieren von den Maßnahmen für die Holzkäfer.

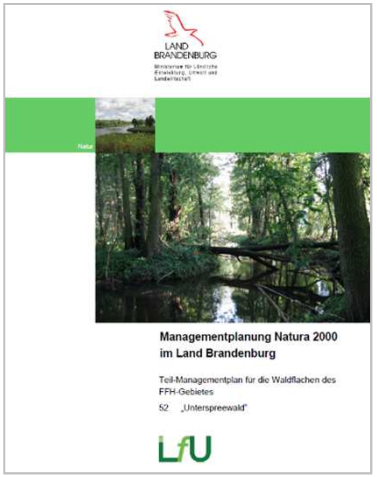
Beide Fotos: Kl. Bartfledermaus © S. Tost, N+T

Zusammenfassung

Zusammenfassung

abgestimmter Wald-MP liegt seit 2016 vor und bleibt gültig
→ Wald-LRT nicht Gegenstand derzeitiger Planung

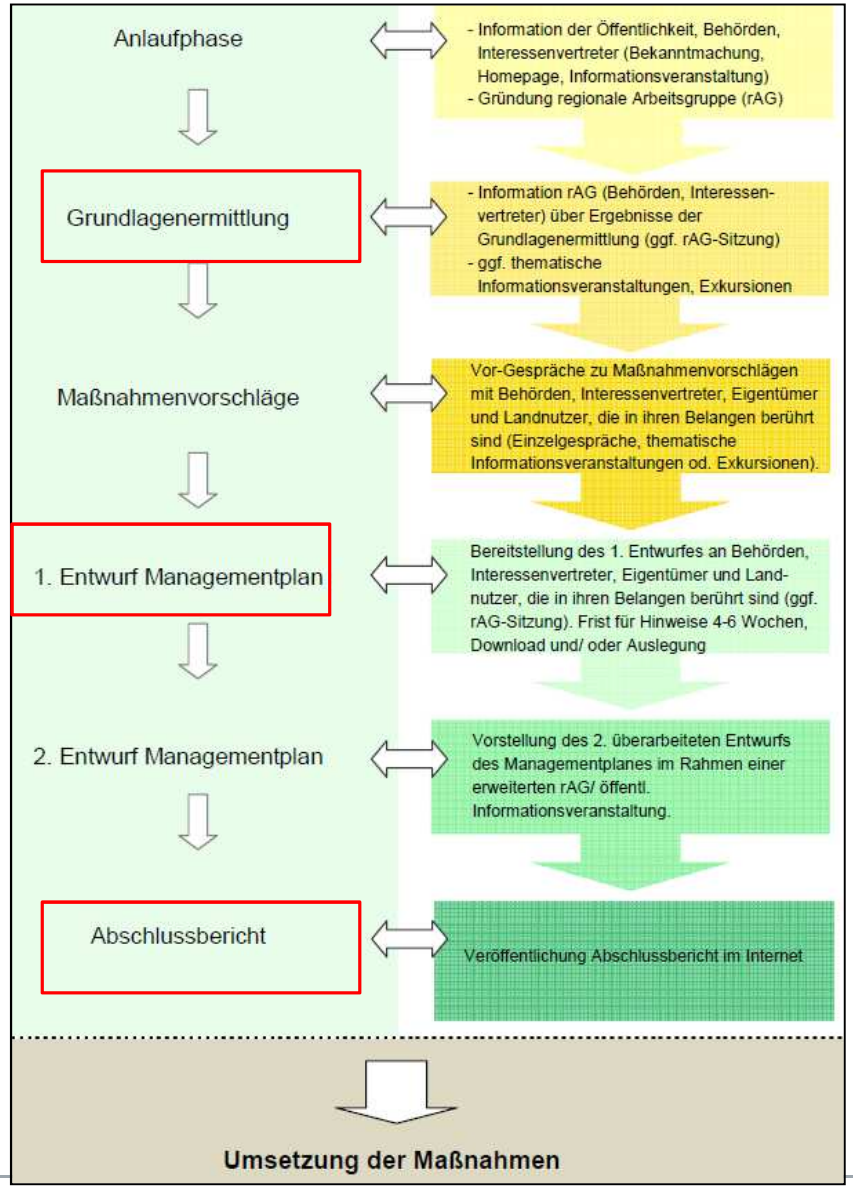
Arten Gegenstand derzeitiger Planung mit Übernahme Inhalte der Wald-MP



Deutscher Artname	EHG aktuell	Schwerpunkt-raum	Art d. Maßnahmen
Teichfledermaus	B	x	Entwicklung
Heldbock	C	-	Erhaltung
Hirschkäfer	B	-	Entwicklung
Eremit	B	-	Entwicklung
Abendsegler	C	-	Entwicklung
Gr. Bartfledermaus	B	-	Entwicklung

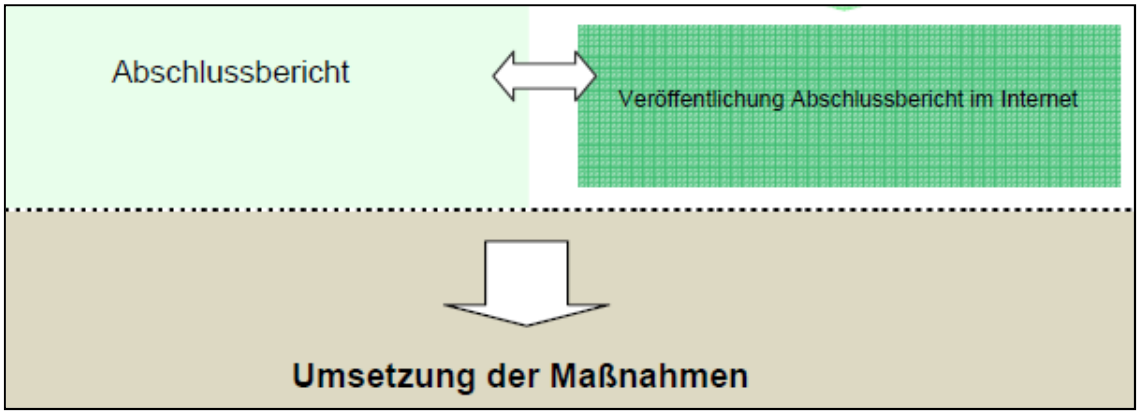
Weiteres Vorgehen bei der FFH-Managementplanung

Nächste Planungsschritte



weitere Behörden-/Nutzer-/ Eigentümergespräche

Nächste Planungsschritte und Maßnahmenumsetzung



Online verfügbar:
https://lfu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.312140.de

- **Naturschutzschutzfachplan**
- gegenüber Dritten **nicht unmittelbar rechtsverbindlich**
- Maßnahmenumsetzung **nur nach vorheriger Zustimmung** durch die Eigentümer/Nutzer; bzw. nach Durchführung der jeweils gesetzlich vorgesehenen Genehmigungsverfahren

Umsetzung u.a.:
- Verordnung Biosphärenreservat Spreewald (z. B. Kernzonen)
- Landeswald: Waldbau-Richtlinie „Grüner Ordner“ des LFB
- Privatwald: MLUL-Forst-RL-NSW und BEW

Maßnahmenumsetzung

Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Gewährung von Zuwendungen für Naturschutzmaßnahmen im Wald und Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der durch Extremwetterereignisse verursachten Folgen im Wald vom 06. August 2019 (**MLUL-Forst-RL-NSW und BEW**)

Ziel: der Schutz, die Erhaltung und die Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensstätten wildlebender Tier- und Pflanzenarten im Wald sowie die Verbesserung der lebensraumtypischen Vielfalt der Waldökosysteme, die der Umsetzung von Natura 2000 dienen

→ **Finanzielle Unterstützung** z.B. für Erhalt von mindestens 5 Alt-/ Biotopbäumen mit BHD >75 cm je Hektar

Online Verfügbar:
https://forst.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/richtl_nsw_bew.pdf

FFH-MP Unterspreewald - Verantwortliches Büro

LB Planer+Ingenieure GmbH
Luftbild Brandenburg
Eichenallee 1a
15711 Königs Wusterhausen
E-Mail: info@lbplaner.de

Verantwortlicher Bearbeiter / Ansprechpartner:

- **Frau Anne Hartmann, Tel. 03375-2522-45**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen von Geobasis- und Geofachdaten:

GeoBasis-DE/LGB 2018:
Darstellung auf der Grundlage von Daten des Landes Brandenburg LVE 02/09 (z. B. Topographische Karten, Luftbilder)

Geofachdaten des MLUL-Ressorts:
Darstellung auf der Grundlage von Daten des Landesamtes für Umwelt (z. B. BBK, SDB, ErhZV)

Externe Geofachdaten:
Darstellung auf der Grundlage von Daten der/des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft /EU-Zahlstelle/MIL-32, Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg, Zentraldienstes der Polizei Brandenburg, Kampfmittelbeseitigungsdienst bzw. Landesbetrieb Forst Brandenburg

ALKIS Hinweis:
Darstellung auf der Grundlage des Liegenschaftskatasters. Kein amtlicher Nachweis.